



Sammlung Theaterzettel

Ein Diener zweier Herren

Goldoni, Carlo

1896-04-20

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 20. April 1896.

78. Vorstellung im Abonnement A

Zum ersten Male:

Ein pietätloser Mensch.

Drama in 1 Akt von Julius Schanmberger.
In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Jacobi.

Personen:

Willy Wenzel, Maler	Herr Stury.
Toni, seine Frau	Frl. Wittels.
Grahl, Bildhauer, sein Freund und Atelier-Nachbar	Herr Fietisch.
Nath Kogler	Herr Jacobi.
Amalie, dessen Frau	Frl. v. Rothenberg.
Fritz, Toni's Bruder	Herr Schreiner.
Lili, Fritz Kogler's Braut	Frau Hesse-Berg.
Kentier Jodl	Herr Decht.
Frida, dessen Frau	Frau Jacobi.
Glöckner, Bureaudiener einer Kunsthandlung	Herr Eichrodt.

Ort: München. — Zeit: Gegenwart.

Hierauf: Zum ersten Male:

Ein Diener zweier Herren.

Possenspiel in einem Aufzuge nach dem Italienischen des Carlo Goldini von Emil Pohl.
In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Decht

Personen.

Anselmo, ein Kaufmann	Herr Fietisch.
Clarissa, dessen Tochter	Frau Hesse-Berg.
Silvio, ein junger Venetianer	Herr Weger.
Beatrice, in männlicher Kleidung, unter dem Namen Frederico Masponi	Frl. Waller.
Florindo Aretusi, ein Turiner	Herr Blankenstein.
Pandolfo, Gastwirth	Herr Bauer.
Truffaldino, ein Bedienter	Herr Lösch.
Emeraldina, Clarissas Kammermädchen	Frl. Raden.
Ein Aufwärter in Pandolfo's Gasthof	Herr Eichrodt.

Die Handlung begiebt sich in Venedig im Hause Anselmos und im Gasthofe Pandolfo's.

Kasseneröffnung 7¹/₂ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach 9 Uhr.

Nach dem ersten Stück findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:	M. 2.— per Platz	Eintritts-Preise:	M. 3.— per Platz
Loge II. Rang		Loge II. Rang, 1. Reihe	2,50
		2. u. 3. Reihe	2.—
		Loge III. Rang, 1. Reihe	1,20
		2. u. 3. Reihe	3,50
Einzelne Logenplätze:		Sperre im I. Parquet	2,50
Reserveloge I. Rang 1. Reihe	5.—	Sperre im II. Parquet	2,50
2. 3. u. 4. Reihe	4,50	Stehplatz im Parquet	2,50
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.—	Parterre	1,50
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.—	Gallerieloge	—,80
2. u. 3. Reihe	1,50	Gallerie	—,40

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellungen werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Posttheaterkasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Karl Hochstein, vorm. G. Unterverg., Hauptstr. 122.

Lezte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 53 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 50 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 08 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strassburg 1 Uhr 00 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Duppelheim 10 Uhr 10 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neffern, Schwegenen geht 1/2 Stunde nach Beendigung der Theaterspielung spätestens 11 Uhr ab	

Mittwoch, den 22. April 1896. 79. Vorstellung im Abonnement A.

Hänsel und Gretel.

Märchenspiel in 3 Akten von Adelheit Wette. Musik von Engelbert Humperdinck.

Hierauf:

Lili-Tsee.

Japanisches Märchen in 1 Aufzuge von Wolfgang Kirchbach. Musik von Franz Curti.
Anfang halb 7 Uhr.